

Pressemitteilung der FDP - Schlangen

Naturschutz mit Augenmaß: Informationskampagne der FDP vor Ort in OWL

Hinsichtlich des von der rot-grünen Landesregierung geplanten Nationalparks in OWL, steht uns ein „heißer Herbst“ bevor. Die Expertenanhörung in Düsseldorf, sowie der am 26.09.2011 stattgefundenen runden Tisch, zeigen überdeutlich, dass Umweltminister Remmel auf jeden Fall an den Nationalparkplänen für die Region festhalten wird. Die öffentliche Wahrnehmung in Presse und Rundfunk spiegeln nicht die tatsächlich gefühlten Ergebnisse des runden Tisches wieder, so Ralph Gerdes, Teilnehmer am runden Tisch.

Mit einem solchen Ergebnis haben wir gerechnet, so Rudi Lindemann von der FDP Hövelhof. Daher haben wir frühzeitig einen Informationsflyer unter dem Motto „**Naturschutz mit Augenmaß**“ erarbeitet, so Rudi Lindemann weiter. Die Liberalen haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Menschen über die Konsequenzen eines Nationalparks aufzuklären. Hier haben die FDP Mitglieder Rudi Lindemann, Thorsten Baumgart, und Ralph Gerdes für die Partei in der Region die Initiative ergriffen. Die Position der FDP wird detailliert erläutert. Als einzige politische Kraft in OWL, tritt die FDP geschlossen gegen die Ausweisung von Nationalparks in der Region OWL auf, so Thorsten Baumgart.

Diese Broschüre wird ab Ende September in sechsstelliger Auflage in den Kreisen Gütersloh, Paderborn und Lippe verteilt.

Die Ausweisung eines Nationalparks „Teutoburger Wald/Egge“ und „Senne“ wäre eine Katastrophe für OWL. Es würde sich um einen Nationalpark handeln, der in erster Linie aus politischen Gründen angestrebt wird und nicht auf solchen des Naturschutzes beruht.

Ein Nationalpark erfordert gewisse Qualitätsstandards, die die Befürworter in OWL nicht anwenden wollen. So wird die Kulisse durch vier stark befahrene Straßen durchschnitten und von einer Doppelnutzung der Senne durch das Militär und als Nationalpark gesprochen. Das passt nicht zusammen und wäre ein Rückschlag für den Naturschutz in Deutschland und lässt sich mit dem Naturschutzgesetz auch nicht vereinbaren.

Unterstützt wird die Aktion vom FDP Bezirksverband OWL, den Kreisverbänden Paderborn, Gütersloh, Lippe, sowie Ortsverbänden innerhalb der Kreise. Zusätzlich beteiligen sich FDP-Bundes- und Landtagsabgeordnete:

Gudrun Kopp MdB, Heiner Kamp MdB, Frank Schäffler MdB und Kai Abruszat MdL. aus der Region.

Bei einem kürzlichen Besuch der Bundeswehrkaserne in Augustdorf überreichten die Organisatoren des Flyers den ersten Druck an die parlamentarische Staatssekretärin Gudrun Kopp aus Lage. „Die von Landesumweltminister Remmel übergestellten Nationalparkplanungen sind nicht nur fachlich inakzeptabel, sondern gefährden konkret die für den Bundeswehrstandort Augustdorf wichtige Infrastruktur, den Truppenübungsplatz Senne.“ sagte Frau Kopp und wies auf die Erklärung von Thomas de Maiziere hin, der Bundeswehrstandort Augustdorf mit einem Nationalpark wird es nicht geben.

„Die betroffenen Bürger in OWL sollen klare Informationen über die Risiken eines Nationalparks erhalten. Erst wenn man beide Sichtweisen, der Befürworter und Gegner kennt, kann man sich fundiert ein Urteil bilden“ dass ein Nationalpark der falsche und vor allem auch nicht wie von der rot-grünen Regierung vorgegebene einzige Weg ist nennt Rudi Lindemann das Hauptanliegen des Flyers.

Ralph Gerdes
Ortsvorsitzender